

# Ganz viel Kreativität im Rathaus

**Ausstellung** Der Pfrontener Kunstpreis geht heuer an Pit Kinzer, der Sponsorenpreis an Max Schmelcher



Kunstvoll präsentiert sich noch bis Anfang Januar das Pfrontener Rathaus. In den Fluren und im Treppenhaus hängen 60 Werke von 44 Künstlern.

Fotos: Alexander Berndt

**Pfronten** Pit Kinzer heißt der diesjährige Träger des Pfrontener Kunstpreises. Zwei seiner Werke, „Gerngross Models: Alp(in)traum 1 und 2“ sind noch bis zum 4. Januar im Rahmen der Ausstellung „Kunst im Rathaus“ im Erdgeschoss des Pfrontener Rathauses zu sehen. Den im Markt Rettenbach lebenden Fotokünstler kürte die Jury, der neben dem Vorsitzenden des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Schwaben Süd, Hans Günter Stephan, auch Barbara Perras, Renate Bühr und Pfrontens Bürgermeister Beppo Zeislmeier angehörten, zum ersten Mal zum Kunstpreisträger. Geehrt wurde bei der Vernissage auch Max Schmelcher. Der Bildhauer aus dem Westallgäuer Scheidegg erhielt den Sponsorenpreis der Heinz Heer GmbH.

Nach seiner Eröffnungsrede zur 18. Ausstellung unter dem Titel „Kunst im Rathaus“ im „Haus des Gastes“, bei der er unter anderem betonte, „Kunst ist in“, wurde auch Bürgermeister Zeislmeier selbst ausgezeichnet. Schließlich gäbe es die Reihe „Kunst im Rathaus“ ohne

den im Januar aus dem Amt scheidenden Bürgermeister laut BBK-Vorsitzendem Stephan nicht. Zeislmeier, der „bis heute der Motor dieses Projektes“ sei, dankte er zudem dafür, dass den Mitgliedern des Verbands „ein Forum gegeben wird, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“. Stephan bezeichnete Zeislmeier daher als „echten Freund der Kunst“ sowie „Kunsthürgermeister“.

Voll des Lobes äußerte sich Stephan auch über die Preisträger Kinzer und Schmelcher. Mit den Worten „Du hast den Preis verdient“ würdigte er Kinzer und dessen „überzeugende Kunstinzenierungen“. Immerhin mache er „kleine Plastikmenschen.“ Schmelcher hob er hingegen für seine „große Experimentierfreude“ hervor, mit der er ein „vielgestaltiges und breit gefächertes Werk“ geschaffen habe. Der Sprecher der Firma Heinz Heer, Karl-Heinz Heer, verneigte sich denn auch verbal „vor so viel Kreativität“, bevor sich die Besucher der Vernissage quer über die Straße auf den Weg ins Rathaus machten. Dort nahmen sie dann nicht nur Schmelchers beide ausgezeichneten, modellierten Moorarbeiten „Struktur Dreieck“ und „Struktur Viereck“, sondern auch Kinzers sowie alle anderen 56 Werke von 42 weiteren Mitgliedern des BBK Schwaben Süd genauer unter die Lupe. (ale)

**i Die Ausstellung** „Kunst im Rathaus“ in Pfronten dauert bis zum 4. Januar und ist jeweils montags bis mittwochs von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.



Reihenweise Preis-wertes. Von links: die Preisträger Max Schmelcher und Pit Kinzer, BBK-Vorsitzender Hans Günter Stephan, der „Kunsthürgermeister“ Beppo Zeislmeier für dessen Engagement ehrt, eine Fotoarbeit von Pit Kinzer und eine Moorarbeit von Max Schmelcher.